

Verkündungsblatt 04/2024

04.04.2024

Inhaltsübersicht

Zentrale Ordnungen	2
Beitragsordnung für die Studierendenschaft für das Sommersemester 2024 der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen	2
Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen	5
Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend	5
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (Besonderer Teil)	9
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend (Besonderer Teil)	23
Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit	37
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit	43
Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis	43
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (Besonderer Teil)	47
Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit	61

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminden/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Beitragsordnung für die Studierendenschaft für das Sommersemester 2024 der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Stand 03/2024

Die nachfolgende Fassung der Beitragsordnung für die Studierendenschaft für das Sommersemester 2024 der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen wurde am 19. März 2024 vom Präsidium beschlossen. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Höhe des Studierendenschaftsbeitrages	2
§ 2 Beitragspflicht	2
§ 3 Fälligkeit, Verjährung.....	2
§ 4 Inkrafttreten	3

§ 1 Höhe des Studierendenschaftsbeitrages

- (1) Die Höhe des Beitrages, den die Studierenden der HAWK pro Semester zur Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft zu entrichten haben, beträgt 10 €.
- (2) Der o.g. Betrag erhöht sich um den anteiligen Betrag, der für den Erwerb des Semestertickets und des Kulturtickets für die Studierenden der einzelnen Hochschulstandorte benötigt wird, sofern die Studierendenschaftsvertretung für die einzelnen Hochschulstandorte ein Semesterticket und/oder ein Kulturticket beschließt.
 - (a) Im Sommersemester 2024 gibt es an allen drei Standorten der HAWK ein Semesterticket, der Beitrag erhöht sich für die Standorte um folgende Beträge:
 - Semesterticketbeitrag Hildesheim: 161,47 €
 - Semesterticketbeitrag Holzminde n: 81,97 €
 - Semesterticketbeitrag Göttingen: 139,02 €
 - (b) Dieser Betrag dient ausschließlich zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Vertragspartner*innen des Semestertickets (Verkehrsbetriebe) und/oder des Kulturtickets (kulturelle Einrichtungen).
- (3) Die Hochschule erhält an diesem Betrag keinen Verwaltungskostenanteil. Die jeweilige Höhe des zu entrichtenden Betrages wird von Seiten der Hochschule (Immatrikulationsamt) mitgeteilt.

§ 2 Beitragspflicht

- (1) Beitragspflichtig sind die immatrikulierten Studierenden der HAWK.
- (2) Studierende, die für das ganze Semester beurlaubt wurden, sind von den Beitragszahlungen für dieses Semester befreit. Auf Antrag, der zeitgleich mit dem Urlaubsantrag gestellt werden muss, können sie ein Semesterticket für ihren Standort erhalten, der entsprechende Semesterticketbeitrag wird in diesem Fall fällig.
- (3) Studierende mit Freifahrtsscheinen auf Grund von Behinderung, bekommen den Semesterticketbeitrag auf Antrag zurückerstattet. Der Antrag muss spätestens bis zum 15.09. für das laufende Sommersemester und spätestens bis zum 15.03. für das laufende Wintersemester vorliegen (Ausschlussfrist). Später eingehende Erstattungsanträge können für das jeweilige Semester nicht mehr berücksichtigt werden.
- (4) Studierende können den Semesterticketbeitrag ganz oder teilweise erstattet bekommen. Die Erstattungsmodalitäten und -Fristen richten sich nach den dem Semesterticket zugrundeliegenden Verträgen. Es besteht kein Anspruch auf Erstattungen.

§ 3 Fälligkeit, Verjährung

- (1) Die Beiträge sind bei der Immatrikulation oder Rückmeldung fällig und werden von der Hochschule für die Studierendenschaft erhoben.
- (2) Die Beiträge können nicht gestundet und nicht erlassen werden. Im Falle der Exmatrikulation sind geleistete Beiträge zu erstatten, wenn der Exmatrikulationsantrag bis zum Vorlesungsbeginn gestellt wurde.
- (3) Die Beiträge unterliegen dem Verwaltungszwangsverfahren. Der Anspruch auf die Beiträge verjährt in drei Jahren.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Beitragsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 4. Oktober 2023 die nachfolgende Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend beschlossen. Die Ordnung wurde am 10. Oktober 2023 vom Präsidium und am 13. Oktober 2023 vom Senat der Hochschule beschlossen.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat am 17. November 2023 gemäß § 18 Absätze 8 und 14 NHG und § 7 Absatz 2 NHZG i.V.m. § 51 Absatz 3 NHG die nachfolgende Ordnung genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Zugangsvoraussetzungen	2
§ 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist.....	2
§ 4 Zulassungsverfahren	3
§ 5 Auswahlkommission.....	3
§ 6 Inkrafttreten	4

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit berufsleitend.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerber/innen die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4). Erfüllen nicht mehr Bewerber/innen die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Soziale Arbeit berufsleitend ist, dass der/die Bewerber/in
 - entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen mindestens dreijährigen Bachelorabschluss (180 Leistungspunkte) oder einen diesem gleichwertigen Abschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium erworben hat, oder
 - an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz (<http://anabin.kmk.org>) festgestellt.Die Entscheidung, ob das vorangegangene Studium fachlich geeignet ist, trifft der/die Studiendekanin. Die Feststellung kann mit einer Nebenbestimmung versehen werden, noch fehlende Module innerhalb von zwei Semestern nachzuholen.
- (2) Abweichend von Absatz 1 sind Bewerber/innen vorläufig zugangsberechtigt, deren Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, wenn mindestens 150 Leistungspunkte im Falle eines Studiengangs mit Gesamtleistungspunktzahl 180 bzw. mindestens 180 Leistungspunkte im Falle eines Studiengangs mit Gesamtleistungspunktzahl 210 Leistungspunkte erbracht wurden und zu erwarten ist, dass der Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss spätestens bis zum Ende des ersten Semesters des Masterstudiengangs erlangt wird; das Zeugnis ist innerhalb der Frist von einem Monat nach Semesterende vorzulegen. Aus den bisherigen Prüfungsleistungen ist eine Durchschnittsnote zu ermitteln, die im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt wird, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.
- (3) Bewerber/innen, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus über für das Studium ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis wird durch TestDaF Stufe 4, DSH Stufe 2, Goethe Zertifikat C2, DSD 2. Stufe oder telc Deutsch C1 Hochschule erbracht.

§ 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Der Masterstudiengang Soziale Arbeit berufsleitend beginnt jeweils zum Wintersemester. Die Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen innerhalb der gemäß Immatrikulationsordnung bzw. gemäß der jeweils aktuellen, vom Immatrikulationsamt auf der Homepage veröffentlichten Fristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung ist schriftlich zu stellen. Die Fristen für Anträge auf Zulassung außerhalb des Verfahrens der Studienplatzvergabe und der festgesetzten Zulassungszahlen regelt ebenfalls die Immatrikulationsordnung. Die Bewerbung bzw. der Antrag nach den Sätzen 2 und 4 gelten nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins. Die Hochschule ist nicht verpflichtet, die Angaben der Bewerber/innen von Amts wegen zu überprüfen.

- (2) Der Bewerbung bzw. dem Antrag nach Absatz 1 Satz 3 sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen in beglaubigter deutscher oder englischer Übersetzung, falls die Originale nicht in englischer oder deutscher Sprache abgefasst sind, beizufügen:
 - a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder – wenn dieses noch nicht vorliegt – eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte und über die Durchschnittsnote,
 - b) Lebenslauf,
 - c) Nachweise nach § 2 Absatz 3,
 - d) ggf. Nachweise über Berufstätigkeit und Tätigkeit als Praktikant/in nach § 4 Absatz 2,
 - e) sonstige Nachweise, sofern diese für die Prüfung der Zugangsvoraussetzung bzw. die Durchführung des Auswahlverfahrens erforderlich sind.
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

§ 4 Zulassungsverfahren

- (1) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 3 Absatz 2 Buchstabe a) und weitere zu berücksichtigende Kriterien werden für die Bewerber/Innen Punkte vergeben. Aus den so ermittelten Punktzahlen wird eine Rangliste gebildet. Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.
- (2) Es können maximal 100 Punkte erreicht werden. Für die Vergabe der Punktzahlen gilt folgendes Punkteschema:

Abschluss-/Durchschnittsnote	Weitere zu berücksichtigende Kriterien
Die erreichte Punktzahl für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote ergibt sich aus folgender Berechnungsformel:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einschlägige Berufserfahrung = 5 Punkte ■ Einschlägige Praktika mit einer Mindestdauer von drei Monaten = 5 Punkte
$N = 30 \cdot (4 - \text{Note})$	K = Punkte für weitere zu berücksichtigende Kriterien

Die Gesamtpunktzahl ergibt sich durch Addition der Punktzahl für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote und der Punktzahl für weitere zu berücksichtigende Kriterien ($G = N + K$).

- (3) Die Auswahlkommission (§ 5) trifft die Auswahlentscheidung.
- (4) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerber/Innen, die nach § 2 Absatz 1 Satz 3 noch fehlende Module nachzuholen haben, erlischt, wenn die hierfür erforderlichen Nachweise nicht bis zum Ablauf des zweiten Semesters des Masterstudiums erbracht werden und die/der Bewerber/in dies zu vertreten hat. Gleiches gilt, wenn der erfolgreiche Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss nicht innerhalb der in § 2 Absatz 2 genannten Frist nachgewiesen wird und der/die Bewerber/in dies zu vertreten hat.

§ 5 Auswahlkommission

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen eine Auswahlkommission für den Masterstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend.
- (2) Der Auswahlkommission gehören mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder an, die der Hochschul-lehrer- oder der Mitarbeitergruppe angehören müssen, und ein Mitglied der Studierendengruppe mit

beratender Stimme. Wenigstens ein Mitglied muss der Hochschullehrergruppe angehören. Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

- (3) Das Auswahlverfahren wird nach den Regelungen dieser Ordnung vom Immatrikulationsamt durchgeführt.
- (4) Die Auswahlkommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (Besonderer Teil)

Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 4. Oktober 2023 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit beschlossen. Die Ordnung wurde am 10. Oktober 2023 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxisphasen, Staatliche Anerkennung	2
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	2
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Modulübersicht	4
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	6
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)	7
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	9

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit beträgt sechs Semester.
- (2) Das Studium setzt sich aus 15 Pflichtmodulen sowie 11 Wahlpflichtmodulen inkl. dem Modul Individuelles Profilstudium (IPS) im Umfang von 180 Credits zusammen. Eine Modulübersicht inklusive Angaben zum Workload wird in Anlage 1 aufgezeigt.
- (3) Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs Credits auswählen. Studierende können sich auch aus anderen Studiengängen Wahlpflichtangebote zusammenstellen, sofern diese als sinnvolles Element im Hinblick auf den Studiengang Soziale Arbeit zu bewerten sind. Über die Anerkennung entscheidet auf Antrag die Prüfungskommission.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die für die Bachelorprüfung zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich ebenso wie die Prüfungsarten, ggf. ihr Umfang und die Gewichtung der Module bzw. der einzelnen Prüfungsleistungen aus der Modulübersicht (Anlage 1).
- (2) Die Gesamtnote wird aus den Modulnoten gebildet und nach den auf das Modul entfallenden Credits gewichtet (siehe Anlage 1). Ausschließlich für Praxisanteile vergebene Credits werden bei der Gewichtung der Noten nicht berücksichtigt.
- (3) Ist in der Modulübersicht (Anlage 1) eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (4) In Ergänzung zu § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt: Eine Prüfungsleistung kann, mit Ausnahme der Bachelorarbeit, jeweils bis spätestens 14 Tage vor dem Prüfungstermin bzw. bei schriftlichen Arbeiten 14 Tage vor der gesetzten Erbringungsfrist der Prüfungsleistungen ohne Angabe von Gründen bei der Prüfungsverwaltung abgemeldet werden, sofern die oder der Studierende erstmalig zu dieser Prüfungsleistung antritt.

§ 3 Praxisphasen, Staatliche Anerkennung

- (1) In den Studiengang Soziale Arbeit ist Praxis im Gesamtumfang von 1.050 Stunden (25 Credits) integriert. Die studienintegrierte Praxis ist Bestandteil spezifisch ausgewiesener Module (siehe Anlage 1).
- (2) Näheres regelt die Praktikumsordnung in ihrer jeweils gültigen Form.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsleistung im gleichnamigen Modul (15 Credits), wobei auf die schriftliche Abschlussarbeit 12 Credits, auf das mündliche Kolloquium zwei Credits und die begleitende Lehrveranstaltung ein Credit entfallen.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit beträgt neun Wochen. Sie soll den Umfang von 40 Seiten nicht wesentlich überschreiten.

- (3) Zur Prüfungsleistung Bachelorarbeit wird zugelassen, wer im Rahmen des Bachelorstudienganges Soziale Arbeit mindestens 120 Credits erbracht und die noch ausstehenden Prüfungsleistungen angemeldet hat. Näheres regelt die Prüfungskommission.
- (4) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Bachelorarbeit entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel in der Prüfungswoche am Ende des Semesters durchgeführt werden, zu dem die Bachelorarbeit abgegeben worden ist.
- (6) Die endgültige Note der Bachelorarbeit ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Abschlussarbeit und des mündlichen Kolloquiums. Beide Teile müssen bestanden sein. Bei der Ermittlung der Modulnote werden schriftliche und mündliche Note im Verhältnis 3:1 gewichtet.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Arts, abgekürzt B.A. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Muster siehe Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein englisches Diploma Supplement in der jeweils aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2024/2025 begonnen haben.
- (3) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2024/25 ihr Studium begonnen haben, werden zum Wintersemester 2027/28 in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission.

Anlage 1: Modulübersicht

Nr.	Modulname	Credits/Semester						Workload	PVL	PL/SL
		1	2	3	4	5	6			
Ba 1	Kommunikation/Interaktion	3						90		PF ²
Ba 2	Professionelle Identitätsbildung	4 + 5 ³	4 + 5 ³					240 + 300 ³	PF ²	PB
Ba 3	Disziplin und Profession	3	6					270	PR ²	M
Ba 4 ¹	Case Management	3	3					180		PF/FS
Ba 5 ¹	Gemeinwesenarbeit/ Sozialraumorientierung	3	3					180		PF
Ba 6 ¹	Medienpädagogik	3	3					180		PF/MP
Ba 7 ¹	Soziale Arbeit mit Gruppen	3	3					180		RT/PF
Ba 8	Rechtliche und sozial- staatliche Grundlagen	6	3					270		K2 PF/K2 ²
Ba 9	Wissenschaftliches Arbeiten	3						90		PF ²
Ba 10	Individuum und Gesellschaft		3	6				270		PF
Ba 11	Erziehung, Bildung und Sozialisation		3	6				270	K1 ²	PF
Ba 12	Empirische Sozialforschung			6				180		EP
Ba 13	Beratung			6	6			360	PF ²	PF
Ba 14	Diversität			6				180		R/H ²
Ba 15.1 ¹	Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Einführung)				10 + 5 ³			300 + 150 ³		R/PF
Ba 15.2 ¹	Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Vertiefung)					8 + 10 ³		240 + 300 ³		PB
Ba 15.3 ¹	<i>WPM Handlungsfelder I:</i> Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen						6	180		R/PF ²
Ba 16.1 ¹	Soziale Arbeit mit Erwachsenen (Einführung)				10 + 5 ³			300 + 150 ³		R/PF
Ba 16.2 ¹	Soziale Arbeit mit Erwachsenen (Vertiefung)					8 + 10 ³		240 + 300 ³		PB
Ba 16.3 ¹	<i>WPM Handlungsfelder II:</i> Sozi- ale Arbeit mit Erwachsenen						6	180		R/PF ²
Ba 17	Organisation und Administra- tion Sozialer Arbeit				3		6	270		K2 ² PF/PA
Ba 18	Angewandte Rechtsgebiete				6			180		K2/PF
Ba 19	Professionelle Profilbildung					6		180		PF/R
Ba 20	Studium Generale						3	90		PF ²
Ba 21	Individuelles Profilstudium (HAWK Plus) ⁴						6	180		2 SL ²
Ba 22	Bachelorarbeit						15	450		AA

¹ Wahlpflichtmodul (je 2 aus Ba 4, 5, 6, 7; Wahl zwischen 15.1+15.2 mit 16.3 - oder 16.1 + 16.2 mit 15.3), ² unbenotet,

³ Anteile Praxis, ⁴ Die zu erbringenden Leistungen richten sich nach dem gewählten Angebot.

Abkürzung	Bezeichnung
PVL	Prüfungsvorleistung (unbenotet)
SL	Studienleistung (unbenotet)
PL	Prüfungsleistung (benotet)
/	<i>oder</i>
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
EP	Empirisches Projekt
FS	Fallstudie
H	Hausarbeit
K1/K2	Ein- bzw. zweistündige Klausur
M	Mündliche Prüfung
MP	Mediales oder künstlerisches Produkt
PA	Projektarbeit
PB	Praxis-/Projektbericht
PR	Präsentation
PF	Portfolio
R	Referat
RT	Rollentraining

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

Die HAWK
 Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
 Hildesheim/Holzminden/Göttingen
 Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Arts**
 abgekürzt B.A.,
 nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

Soziale Arbeit

bestanden wurde.

Holzminden, den «Datum»

«Dekan*in»
 Dekan*in

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»
 hat die Bachelorprüfung im Studiengang

Soziale Arbeit

der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen
 bestanden.

Thema der Bachelorthesis:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Holzminden, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Vorname Nachname
geboren am 00.00.0000 in Geburtsort

Module	Credits	Note
Pflichtmodule		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
Wahlpflichtmodule		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
Bachelorarbeit und Kolloquium		
Thema: «Thema»		0,0
Holz minden, den «PruefDatum»		

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Arts – Soziale Arbeit, B.A.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Social Work and Social Pedagogy
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
See Transcript of Records enclosed.
Graduates are familiar with the basic principles and the theoretical background to Social Work. They can use them to reflect on their professional actions and explain the tasks and responsibilities of Social Work to others.

The focus is on the formation of professional identity, communication and interaction, Social Work as a profession and a discipline, education and socialisation, organisation and administration of Social Work, the individual and society and the formation of a professional profile. Graduates are confident in dealing with the basics of scientific work and can use these in a targeted manner to deal with issues on the basis of scientific questions and research skills. They are able to deal with studies in a well-founded and critical manner. In the course of working on their Bachelor's thesis and preparing for oral examinations, graduates have learned to use scientific methods in a confident and sophisticated manner.

Graduates find it easy to incorporate the social framework and functioning of the welfare state into their actions. They are able to explain it to colleagues, clients and members of other professions. In particular, they can also incorporate legal regulations, sociopolitical and sociological frameworks and deal with diversity in an inclusive manner. Graduates master techniques and methods of counseling, casework, group education, community work and social-spatial Orientation, media design and communication. They are able to transfer them to their work in the different fields of Social Work.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor degree in Social Work entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Arts" and to exercise professional work to work as a state-recognised social work/social pedagogy practitioner in accordance with German legislation. This includes the executive ranks of the civil service, following a professional internship. Please see state registration.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records dated from

Certification Date:

00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination). Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

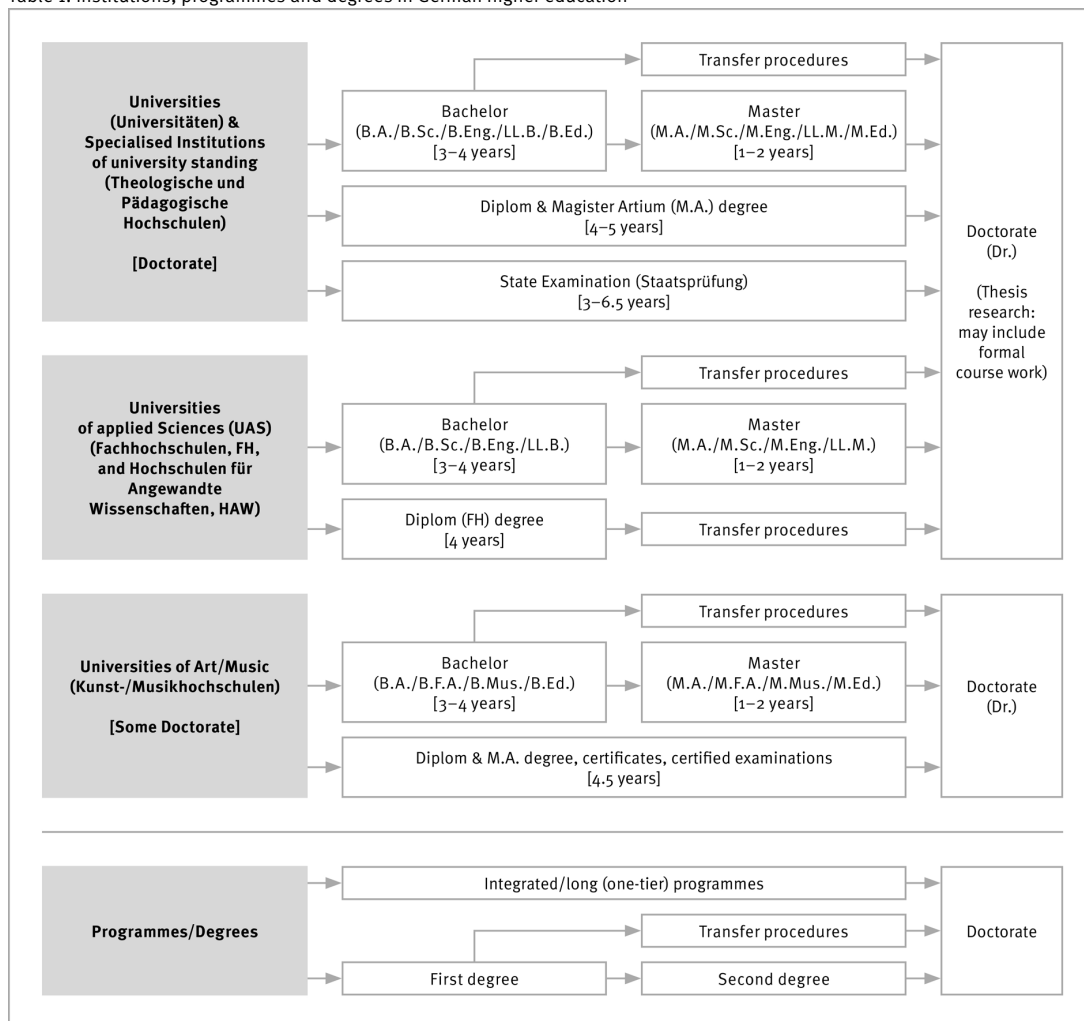
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master’s programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile. The Master’s

degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/ *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend (Besonderer Teil)

Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 4. Oktober 2023 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend beschlossen. Die Ordnung wurde am 10. Oktober 2023 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxisphasen	2
§ 4 Masterarbeit und Kolloquium	2
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Modulübersicht	4
Anlage 2: Masterurkunde (Muster)	5
Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)	6
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	8

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des konsekutiven Masterstudiengangs Soziale Arbeit berufsbegleitend beträgt sechs Semester.
- (2) Das Studium setzt sich aus neun Pflichtmodulen im Umfang von 120 Credits zusammen. Eine Modulübersicht inklusive Angaben zum Workload wird in Anlage 1 aufgezeigt.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die für die Masterprüfung zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich ebenso wie die Prüfungsarten aus der Modulübersicht (Anlage 1).
- (2) Die Gesamtnote wird aus den Modulnoten gebildet und nach den auf das Modul entfallenden Credits gewichtet (siehe Anlage 1). Ausschließlich für Praxisanteile vergebene Credits werden bei der Gewichtung der Noten nicht berücksichtigt.
- (3) Ist in der Modulübersicht (Anlage 1) eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (4) In Ergänzung zu § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt: Eine Prüfungsleistung kann, mit Ausnahme der Masterarbeit, jeweils bis spätestens 14 Tage vor dem Prüfungstermin bzw. bei schriftlichen Arbeiten 14 Tage vor der gesetzten Erbringungsfrist der Prüfungsleistungen ohne Angabe von Gründen bei der Prüfungsverwaltung abgemeldet werden, sofern die oder der Studierende erstmalig zu dieser Prüfungsleistung antritt.

§ 3 Praxisphasen

- (1) In den Studiengang ist Praxis im Gesamtumfang von 300 Stunden (10 Credits) integriert. Die studienintegrierte Praxis ist Bestandteil spezifisch ausgewiesener Module (siehe Anlage 1).
- (2) Die Praxisphase kann in gewerblichen, frei gemeinnützigen und staatlichen Einrichtungen, in denen professionelle Soziale Arbeit geleistet wird, durchgeführt werden.
- (3) Voraussetzung für die Anerkennung der Praxisphase ist die begleitende Teilnahme an der Veranstaltung des Modul 1.

§ 4 Masterarbeit und Kolloquium

- (1) Die Masterthesis ist eine Prüfungsleistung im gleichnamigen Modul (24 Credits), wobei auf die schriftliche Abschlussarbeit 21 Credits, auf das mündliche Kolloquium zwei Credits und die begleitende Lehrveranstaltung ein Credit entfallen.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit beträgt sechs Monate. Sie soll den Umfang von 80 Seiten nicht wesentlich überschreiten.
- (3) Zur Prüfungsleistung Masterarbeit wird zugelassen, wer im Rahmen des Masterstudienganges Soziale Arbeit berufsbegleitend mindestens 60 Credits erbracht und die noch ausstehenden Prüfungsleistungen angemeldet hat. Näheres regelt die Prüfungskommission.

- (4) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Masterarbeit entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Masterarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel in der Prüfungswoche am Ende des Semesters durchgeführt werden, zu dem die Masterarbeit abgegeben worden ist.
- (6) Die endgültige Note der Masterarbeit ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Abschlussarbeit und des mündlichen Kolloquiums. Beide Teile müssen bestanden sein. Bei der Ermittlung der Gesamtnote werden schriftliche und mündliche Note im Verhältnis 5:1 gewichtet.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Masterarbeit ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Master of Arts, abgekürzt M.A. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Muster siehe Anlage 2). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein englisches Diploma Supplement in der jeweils aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2024/2025 begonnen haben.
- (3) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2024/25 ihr Studium begonnen haben, werden zum Wintersemester 2027/28 in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission.

Anlage 1: Modulübersicht

Nr.	Modulname	Credits/Semester						Workload	PVL ¹	PL/SL ¹
		1	2	3	4	5	6			
MA 1	Analyse der Praxis	2 + 7 ²	3 + 3 ²					150 + 300 ²		H/PF
MA 2	Aktuelle Diskurse in Disziplin und Profession	6	6					360	PR	PF
MA 3	Gesellschaftliche und (sozial-)politische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	6						180		PA/FS/PF
MA 4	Leitung von Teams und Organisationen		6	6				360	PF	PF
MA 5	Empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit			6	9			450	PF	EP
MA 6	Konzeptentwicklung zur Stärkung und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe			9	6			450	PF + PF	PF
MA 7	Professionelle Profilbildung				6	6		360	PF	PF ¹
MA 8	Wissenschafts- kommunikation					9		270		PR/PA
MA 9	Masterthesis						24	720		AA

¹ unbenotet, ² Credits Praxis

Abkürzung	Bezeichnung
PVL	Prüfungsvorleistung (unbenotet)
SL	Studienleistung (unbenotet)
PL	Prüfungsleistung (benotet)
/	oder
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
EP	Empirisches Projekt
FS	Fallstudie
H	Hausarbeit
PA	Projektarbeit
PR	Präsentation
PF	Portfolio

Anlage 2: Masterurkunde (Muster)

MASTERURKUNDE

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Master of Arts**
abgekürzt M.A.,
nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

Soziale Arbeit

bestanden wurde.

Holzminden, den «Datum»

«Dekan*in»

«Studiendekan*in»

Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)

MASTERZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»
 hat die Masterprüfung im Studiengang

Soziale Arbeit

der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen in Holzminde
 bestanden.

Thema der Masterthesis:

Abschlussprüfung	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Masterzeugnis.

Holzminde, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Arts – Soziale Arbeit, M.A.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Social Work and Social Pedagogy
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Master programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent, work experience in a field of social work.

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
See Transcript of Records enclosed.

Graduates of the Master's Programme in Social Work have a comprehensive and widespread knowledge and understanding of the scientific foundations of social work, including the understanding of theories, models and methods of social work in a national and international context. They are competent to independently scientifically grasp the scientific-theoretical and methodological principles of national and international research and development in social work. Against the background of the analysis of new, unclear and untypical tasks, they are capable of interdisciplinary cooperation and the integration of other disciplines and of professional cooperation and guidance of colleagues as well as of leading multi-professional teams in research and practice with (sole) responsibility. They design the planning and conception of social work independently, addressee-oriented and with the inclusion of (inter-)professional/disciplinary research and development processes. They are able to develop and communicate complex solution strategies for new, unknown tasks. Against the background of critical analysis of their own and others' research results and perspectives, they develop innovative methods and strategies of research and development and thus make an independent contribution to the development of their subject. They examine the effectiveness of social work methods and develop them further. On the basis of scientific methodology, they set up, supervise and further develop comprehensive quality management systems. On the basis of knowledge about professional and ethical decisions against the background of a dynamic, globalised, transcultural world, they are able to communicate professional decisions in a target group-oriented and diversity-sensitive manner and to work on discourse and definition processes of social work. Fundamentally, graduates of the Master's programme in Social Work are characterised by the ability to self-criticism and self-reflection and to independently define the limits and possibilities of their actions.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Master degree in Social Work entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Arts" and to exercise professional work to work as a state-recognised social work/social pedagogy practitioner in accordance with German legislation. This includes the executive ranks of the civil service, following a professional internship. Please see state registration.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Masterurkunde)

00.00.0000

Certificate (Masterzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records dated from

Certification Date:

00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom- or Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination). Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

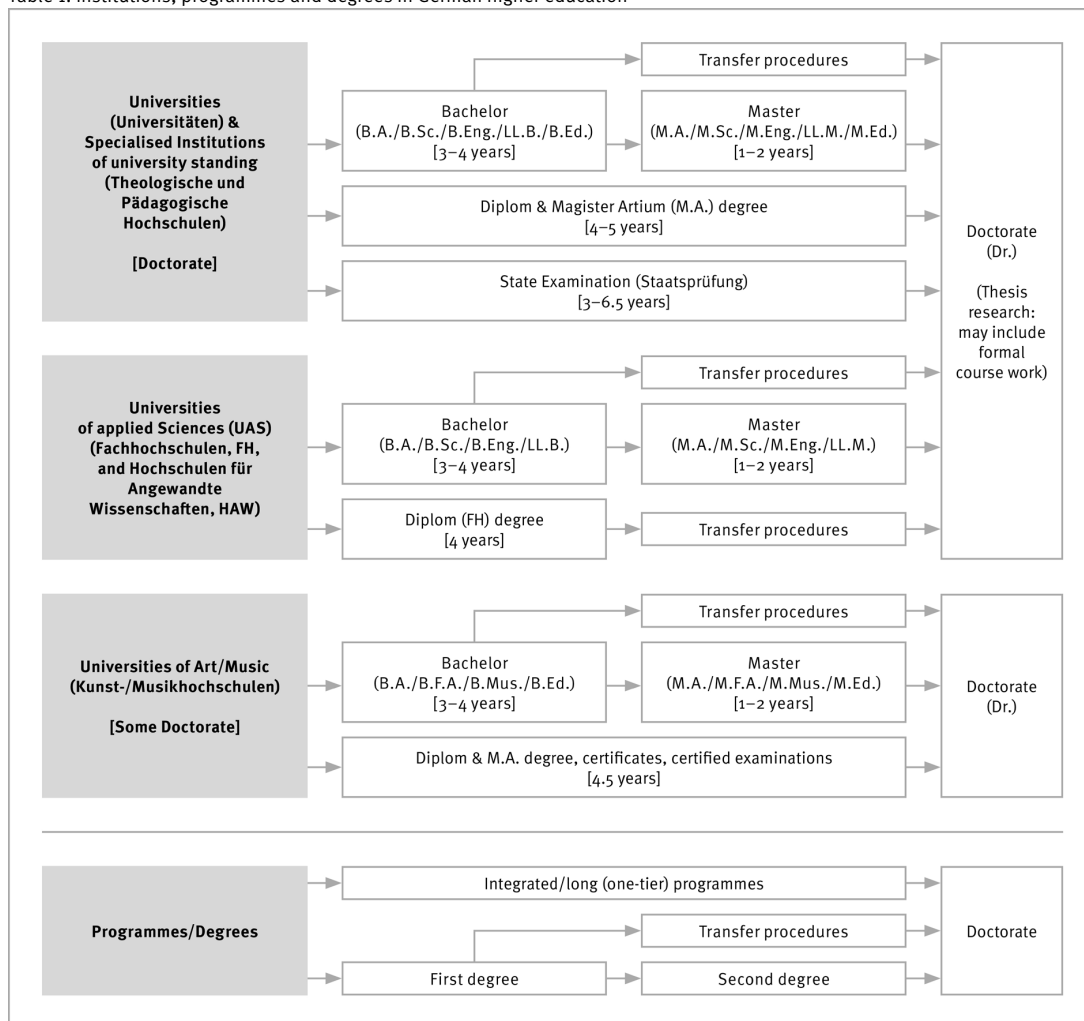
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master’s programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile. The Master’s

degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)* / *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts****Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit****Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen**

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 4. Oktober 2023 die nachfolgende Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit beschlossen. Die Ordnung wurde am 10. Oktober 2023 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele der berufspraktischen Phasen	2
§ 2 Struktur der berufspraktischen Phasen	2
§ 3 Praktikumeinrichtungen	3
§ 4 Anrechnung von Praxiszeiten	3
§ 5 Versicherung während der Praktika	4
§ 6 Praktikums-/Projektvereinbarung	4
§ 7 Praktikums- und Projektbescheinigungen, qualifizierte Beurteilungen	4
§ 8 Ausfallzeiten	4
§ 9 Praktikumsbericht/Projektbericht	5
§ 10 Praktika im Ausland	5
§ 11 Inkrafttreten	5
Anlage 1: Praktikumsbescheinigung	6

§ 1 Ziele der berufspraktischen Phasen

- (1) Im Studium ist Praxisqualifizierung durch die berufspraktischen Phasen – Praktika sowie je nach Ausgestaltung auch Praxisprojekte – innerhalb des Studiums integriert. Diese umfassen 750 Stunden (mindestens 20 Wochen). Diese Praxisphasen sind Bestandteil spezifisch ausgewiesener Module und haben mit den dazu gehörenden Lehrveranstaltungen (Praxisvor- und -nachbereitung, Theorie-Praxisseminare, Projektseminare) einen Gesamtumfang von mindestens 900 Stunden Workload und umfassen damit 30 Credits nach dem ECTS-Verfahren.
- (2) In den berufspraktischen Phasen sollen Studierende ihre im Studium erworbenen Kompetenzen in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit erproben, erweitern und reflektieren. Neben dem Einarbeiten in die professionelle Praxis Sozialer Arbeit, dem Erwerb von Erfahrungen sowie der wissenschaftlichen Reflexion des beruflichen Handelns zielen Praktika/Praxisprojekte insbesondere darauf, dass Studierende eine eigene berufliche Identität als Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen entwickeln.
- (3) Ein Praktikum wird verstanden als methodisch fundierte und angeleitete Tätigkeit in konkreten Berufsvollzügen Sozialer Arbeit außerhalb der Hochschule, die den Anforderungen des § 3 entsprechen. Praxisprojekte als Lehr- und Studienform, in der sich Lehr- und Praxisanteile auf der Grundlage intensiver Reflexion miteinander verbinden, können von Studierenden als Äquivalent für die Absolvierung von Praktika gewählt werden, wenn in ihnen Lehrveranstaltungen mit praktischen Tätigkeiten professioneller Sozialer Arbeit verknüpft werden und darüber hinaus hauptamtlich Lehrende mit professionell in der Sozialen Arbeit tätigen Personen sowie Institutionen Sozialer Arbeit kooperieren.

§ 2 Struktur der berufspraktischen Phasen

- (1) In den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit sind die vorgesehenen Praxisphasen in drei Module integriert. Unterschieden wird zwischen zwei berufspraktischen Phasen: Phase 1 ist eingebunden in den Studienbereich 1: Allgemeine Grundlagen/Wissenschaft Sozialer Arbeit. Phase 2 ist eingebunden in den Studienbereich 5: Handlungsfelder. Die Studierenden können die Praktika in Vollzeitätigkeit als Blockpraktikum (150 oder 300 Stunden) in der Lehrveranstaltungszeit oder in Anteilen studienbegleitend als Tagespraktikum (ca. acht Stunden) bzw. Halbtagespraktikum (ca. vier Stunden) während der Kernvorlesungszeit durchführen. Block- und studienbegleitende Praktika können auch miteinander kombiniert werden.
- (2) Die erste berufspraktische Phase im Umfang von 300 Stunden, zehn Credits (ca. acht Wochen), ist in der Regel bis zum Ende des ersten Studienjahres in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zu absolvieren, eine Teilung des Praktikums in zwei selbstständige Einheiten bzw. die Ableistung als Tages- oder Halbtagespraktikum ist möglich.
- (3) Die erste berufspraktische Phase wird im Modul Professionelle Identitätsbildung in eigens dafür ausgewiesenen Lehrveranstaltungen vor- und nachbereitet. In die systematische Analyse und Reflexion der in Praktika und weiteren Praxiskontakten gewonnenen Erfahrungen werden unter Nutzung erworbenen fachlichen Wissens auch Vorerfahrungen der Studierenden aus Tätigkeiten im sozialen Bereich, wie z. B. Praktika, freiwilligem Engagement, Berufstätigkeit einbezogen.
- (4) Die zweite berufspraktische Phase im Umfang von insgesamt 450 Stunden, 15 Credits, (ca. zwölf Wochen) ist in zwei Abschnitte aufgeteilt: Ein erstes Praktikum im Umfang von 150 Stunden ist in der Regel bis zum Ende des vierten Semesters von den Studierenden zu absolvieren. Ein zweites Praktikum im Umfang von 300 Stunden ist in der Regel bis zum Ende des fünften Semesters zu absolvieren; eine Teilung in zwei selbstständige Einheiten ist möglich. Auch die Praktika der zweiten berufspraktischen Phase können studienbegleitend als Tages- oder Halbtagespraktikum durchgeführt werden.
- (5) Die zweite berufspraktische Phase wird in den Modulen im Studienbereich Handlungsfelder und Projekte in dafür ausgewiesenen Lehrveranstaltungen systematisch vor- und nachbereitet. Die Studierenden

den sollen befähigt werden, sich gezielt und fachlich fundiert auf ihr professionelles Handeln im ausgewählten Handlungsfeld oder Projekt vorzubereiten und im Anschluss an die Praxisphase ihre Tätigkeit mittels Methoden theoriegeleiteter Reflexion und Evaluation einzuschätzen und zu bewerten.

- (6) Wird im Studienbereich Handlungsfelder ein Praxisprojekt belegt, wird dieses mit 150 Stunden (fünf Credits) auf die zweite berufspraktische Phase angerechnet. Das Praxisprojekt kann je nach Projektstruktur auch studienbegleitend als Tages- oder Halbtagespraktikum durchgeführt werden. Praxisprojekte erstrecken sich i.d.R. über mindestens zwei Semester.

§ 3 Praktikumseinrichtungen

- (1) Praktika können in allen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit durchgeführt werden, in Einrichtungen, bei Institutionen sowie Projekten in öffentlicher, freier sowie auch privatgewerblicher Trägerschaft, welche sozialarbeiterische, sozialpädagogische Aufgaben erfüllen. Praktikumeinrichtungen leisten einen verantwortungsvollen und eigenständigen Beitrag zur Ausbildung künftiger Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen. Sie sind zuständig für die Gestaltung der Praktika als sorgfältig strukturierte und organisierte Ausbildungsabschnitte, in denen Praktikant*innen fachlich fundierte professionelle Handlungskompetenzen vermittelt werden und die Entwicklung einer beruflichen Identität sowie einer reflektierten Berufsausübung ermöglicht wird.
- (2) Die Praktikumeinrichtungen wählen geeignete Mitarbeiter*innen für die Anleitung von Praktikant*innen aus. Anleiter*innen weisen in der Regel ein abgeschlossenes Studium mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter*in/Sozialpädagog*in und mehrjährige Berufserfahrung in einem bzw. mehreren Handlungsfeldern Sozialer Arbeit auf. Als Ausbilder*innen in der Praxis Sozialer Arbeit nehmen Anleiter*innen eine Schlüsselfunktion wahr, denn sie stellen Modelle hinsichtlich der Berufsidentität sowie des professionellen Status dar. Anleiter*innen führen regelmäßige Anleitungsgespräche mit Praktikant*innen durch.
- (3) Die Studierenden wählen selbstständig geeignete Praktikumsstellen aus.

§ 4 Anrechnung von Praxiszeiten

- (1) Eine studienbegleitende berufliche Tätigkeit in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit ohne einschlägigen Berufsabschluss kann auf beide berufspraktischen Phasen im Umfang von jeweils 150 Stunden, 5 Credits angerechnet werden.
- (2) Eine studienbegleitende berufliche Tätigkeit in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit mit einschlägigem Berufsabschluss als Fachkraft kann mit bis zu 750 Stunden, 25 Credits auf die berufspraktischen Phasen angerechnet werden. Eine solche Tätigkeit liegt vor, wenn Studierende die Tätigkeit aufgrund eines Abschlusses auf dem Gebiet der Sozialarbeit, der Sozialpädagogik, der Heilpädagogik, der Bildung und Erziehung in der Kindheit, oder Pädagogik oder der Sozialwissenschaften ausüben. Eine gleichwertige Tätigkeit ist auch die Tätigkeit als Erzieher*in oder Heilpädagog*in. Weiterhin sind für die Anrechnung Reflexionsgespräche mit einer*inem berufserfahrenen Sozialarbeiter*in/-pädagog*in, welche*r im gleichen Arbeitsbereich beschäftigt ist und von der Einrichtung als Mentor*in benannt wird, regelmäßig durchzuführen.
- (3) Die Anrechnung erfolgt auf Antrag der Studierenden bei der*dem Praxisbeauftragten.

§ 5 Versicherung während der Praktika

Praktika sind in der Studien- und Prüfungsordnung als Bestandteil des Studiums vorgeschrieben. Da sie jedoch in der überwiegenden fachlichen und organisatorischen Verantwortung des jeweiligen Trägers der Praktikums-einrichtung durchgeführt werden, kann die Hochschule demzufolge keinen Versicherungsschutz für Praktika gewähren. Während der Praktika besteht gesetzlicher Unfallschutz bei der für den Ausbildungsbetrieb zuständigen Berufsgenossenschaft. Praktikant*innen sind deshalb während der Absolvierung des Praktikums von der Praktikums-einrichtung gemäß § 2 Absatz 1 Nummer 1 SGB VII (Gesetzliche Unfallversicherung) zu versichern.

§ 6 Praktikums-/Projektvereinbarung

- (1) Eine Praktikumsvereinbarung wird zu Beginn des Praktikums gemeinsam mit der/dem Praktikant*in in der Praktikums-einrichtung ausgefüllt, um die zielgerichtete Durchführung und Auswertung des Praktikums zu unterstützen. Die ausgefüllte Praktikumsvereinbarung wird nach Abschluss des Praktikums gemeinsam mit dem Praxisbericht bzw. Projektbericht abgegeben.
- (2) Für Praxisprojekte ist ebenso eine Projektvereinbarung abzuschließen.

§ 7 Praktikums- und Projektbescheinigungen, qualifizierte Beurteilungen

- (1) Über die erste berufspraktische Phase ist von der Praktikums-einrichtung eine Praktikumsbescheinigung auszufüllen (siehe Anlage 1). Bei der Teilung der berufspraktischen Phase in zwei selbstständige Einheiten ist dementsprechend von beiden Praktikums-einrichtungen jeweils eine Bescheinigung auszufüllen.
- (2) Für die zweite berufspraktische Phase sind mindestens zwei Bescheinigungen vorzulegen – eine Bescheinigung über 150 Stunden, 5 Credits für den ersten Abschnitt, eine weitere Bescheinigung über 300 Stunden, 10 Credits für den zweiten Abschnitt der berufspraktischen Phase (siehe Anlage 1). Bei einer Teilung des zweiten Abschnitts in zwei selbstständige Einheiten von jeweils 150 Stunden ist von beiden Praktikums-einrichtungen jeweils eine Bescheinigung vorzulegen. Außerdem ist für jedes absolvierte Praktikum eine qualifizierte Beurteilung vorzulegen. Die Praktikums-einrichtung stellt in einer qualifizierten Beurteilung erreichte professionelle Kompetenzen der*des Praktikant*in dar.
- (3) Für Praxisprojekte gilt entsprechend: Über die Projektpraxis ist von den Projektverantwortlichen (Fachkraft einer kooperierenden Praxiseinrichtung bzw. Dozent*in der Fakultät) eine Bescheinigung auszufüllen. Außerdem sind in einer qualifizierten Beurteilung erreichte professionelle Kompetenzen der*des Projektstudent*in darzustellen.
- (4) Die Praktikums- bzw. Projektbescheinigungen sind der Prüfungsverwaltung zuzuleiten.

§ 8 Ausfallzeiten

- (1) Ausfallzeiten sind grundsätzlich nachzuholen.
- (2) Ist das Ausbildungsziel nicht beeinträchtigt, kann von der Nachholung von Ausfallzeiten abgesehen werden. Entscheidungen hierüber werden von der/dem Anleiter*in der Praktikums-einrichtung im Einvernehmen mit der/dem Praxisbeauftragten getroffen.

§ 9 Praktikumsbericht/Projektbericht

Studierende weisen in den Praktikums-/Projektberichten nach, dass sie in der Lage sind, nach didaktisch-methodischer Anleitung Studium und Praxis miteinander zu verbinden. Praktikums-/Projektberichte umfassen insbesondere

- eine Auswertung der einschlägigen vorbereitenden Literatur,
- eine Beschreibung der konzeptionellen Rahmenbedingungen, innerhalb derer das Praktikum/Projekt absolviert wurde,
- eine Beschreibung und Analyse der während des Praktikums/Projekts wahrgenommenen Aufgaben,
- eine theoriegeleitete Reflexion der im Praktikum/Projekt gesammelten Erfahrungen.

§ 10 Praktika im Ausland

- (1) Studierende können Praktika auch im Ausland absolvieren. Zu Möglichkeiten für Praktika im Ausland informieren die Fakultät und das Akademische Auslandsamt.
- (2) Die Praxiszeiten im Ausland werden genehmigt, wenn die in der Praktikumsordnung genannten Anforderungen erfüllt werden.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Praktikumsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 1: Praktikumsbescheinigung

Bitte ankreuzen:

- Modul BA 2: Professionelle Identitätsbildung
- Modul BA 15.1: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Einführung)
- Modul BA 15.2: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Vertiefung)
- Modul BA 16.1: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Einführung)
- Modul BA 16.2: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Vertiefung)

Name		Vorname	
Geb. am		in	

Matrikel-Nr.							
--------------	--	--	--	--	--	--	--

hat folgendes Praktikum geleistet:

Praxiseinrichtung	
Straße, Ort	
Anleiter/in, Qualifikation	
Aufgabenbereiche im Praktikum	

Zeitraum:

vom		bis	
-----	--	-----	--

Das Praktikum beinhaltete		Stunden
---------------------------	--	---------

Das Praktikum wurde als

- Vollzeitpraktikum
 Teilzeitpraktikum
 studienbegleitendes Praktikum

durchgeführt.

Datum, Unterschrift, Funktion, Stempel

HAWK

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

**Ordnung über den Zugang und die Zulassung
für den konsekutiven Masterstudiengang
Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis**

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 20. September 2023 die nachfolgende Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis beschlossen. Die Ordnung wurde am 10. Oktober 2023 vom Präsidium und am 13. Oktober 2023 vom Senat der Hochschule beschlossen.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat am 17. November 2023 gemäß § 18 Absätze 8 und 14 NHG und § 7 Absatz 2 NHZG i.V.m. § 51 Absatz 3 NHG die nachfolgende Ordnung genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich 2
 § 2 Zugangsvoraussetzungen 2
 § 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist..... 2
 § 4 Zulassungsverfahren 3
 § 5 Auswahlkommission..... 4
 § 6 Inkrafttreten 4

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum konsekutiven Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerber/innen die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4). Erfüllen nicht mehr Bewerber/innen die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber
 - entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen mindestens dreijährigen Bachelorabschluss Soziale Arbeit (180 Leistungspunkte) oder einen diesem gleichwertigen Abschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium erworben hat, oder
 - an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz (<http://anabin.kmk.org>) festgestellt.

Als fachlich geeignetes vorangegangenes Studium zählen insbesondere Kindheitspädagogik, Bildung und Erziehung in der Kindheit sowie Erziehungswissenschaften. Die Entscheidung, ob das vorangegangene Studium fachlich geeignet ist, trifft die Auswahlkommission; die Feststellung kann mit einer Nebenbestimmung versehen werden, noch fehlende Module innerhalb von zwei Semestern nachzuholen.

- (2) Abweichend von Absatz 1 sind Bewerber/innen vorläufig zugangsberechtigt, deren Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, wenn mindestens 150 Leistungspunkte im Falle eines Studiengangs mit Gesamtleistungspunktzahl 180 Leistungspunkte bzw. mindestens 180 Leistungspunkte im Falle eines Studiengangs mit Gesamtleistungspunktzahl 210 Leistungspunkte erbracht wurden und zu erwarten ist, dass der Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss spätestens bis zum Ende des ersten Semesters des Masterstudiengangs erlangt wird; das Zeugnis ist innerhalb der Frist von einem Monat nach Semesterende vorzulegen. Aus den bisherigen Prüfungsleistungen ist eine Durchschnittsnote zu ermitteln, die im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt wird, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.
- (3) Bewerber/innen, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus über für das Studium ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis wird durch TestDaF Stufe 4, DSH Stufe 2, Goethe Zertifikat C2, DSD 2. Stufe oder telc Deutsch C1 Hochschule erbracht.

§ 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Der Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis beginnt jeweils zum Wintersemester. Die Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen innerhalb der gemäß Immatrikulationsordnung bzw. gemäß der jeweils aktuellen, vom Immatrikulationsamt auf der Homepage veröffentlichten Fristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung ist schriftlich zu stellen. Die Fristen für Anträge auf Zulassung außerhalb des Verfahrens der Studienplatzvergabe und der festgesetzten Zulassungszahlen regelt ebenfalls die Immatrikulationsordnung. Die Bewerbung bzw. der Antrag nach den Sätzen 2 und 4 gelten nur für die Vergabe der

Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins. Die Hochschule ist nicht verpflichtet, die Angaben der Bewerber/innen von Amts wegen zu überprüfen.

- (2) Der Bewerbung bzw. dem Antrag nach Absatz 1 Satz 3 sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen in beglaubigter deutscher oder englischer Übersetzung, falls die Originale nicht in englischer oder deutscher Sprache abgefasst sind, beizufügen:
 - a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder – wenn dieses noch nicht vorliegt – eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte und über die Durchschnittsnote,
 - b) Lebenslauf,
 - c) Nachweise nach § 2 Absatz 3,
 - d) Nachweis nach § 2 Absatz 4,
 - e) ggf. Nachweise über Berufstätigkeit und Tätigkeit als Praktikant/in nach § 4 Absatz 2,
 - f) sonstige Nachweise, sofern diese für die Prüfung der Zugangsvoraussetzung bzw. die Durchführung des Auswahlverfahrens erforderlich sind.
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

§ 4 Zulassungsverfahren

- (1) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 3 Absatz 2 Buchstabe a) und weitere zu berücksichtigende Kriterien werden für die Bewerber/innen Punkte vergeben. Aus den so ermittelten Punktzahlen wird eine Rangliste gebildet. Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.
- (2) Es können maximal 110 Punkte erreicht werden. Für die Vergabe der Punktzahlen gilt folgendes Punkteschema:

Abschluss-/Durchschnittsnote	Weitere zu berücksichtigende Kriterien
Die erreichte Punktzahl für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote ergibt sich aus folgender Berechnungsformel:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einschlägiges vorangegangenes Studium und einschlägige Berufserfahrung = 5 Punkte ■ Einschlägige Praktika mit einer Mindestdauer von drei Monaten = 5 Punkte ■ Auslandserfahrung mit einer Mindestdauer von vier Wochen = 5 Punkte ■ Internationales/interkulturelles Profil im vorangegangenen Studium = 5 Punkte
$N = 30 \cdot (4 - \text{Note})$	$K = \text{Punkte für weitere zu berücksichtigende Kriterien}$

Die Gesamtpunktzahl ergibt sich durch Addition der Punktzahl für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote und der Punktzahl für weitere zu berücksichtigende Kriterien ($G = N + K$).

- (3) Die Auswahlkommission (§ 5) trifft die Auswahlentscheidung.
- (4) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerber/innen, die nach § 2 Absatz 1 Satz 3 noch fehlende Module nachzuholen haben, erlischt, wenn die hierfür erforderlichen Nachweise nicht bis zum Ablauf des zweiten Semesters des Masterstudiums erbracht werden und die/der Bewerber/in dies zu vertreten hat. Gleiches gilt, wenn der erfolgreiche Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss nicht innerhalb der in § 2 Absatz 2 genannten Frist nachgewiesen wird und der/die Bewerber/in dies zu vertreten hat.

§ 5 Auswahlkommission

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit eine Auswahlkommission für den Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis.
- (2) Der Auswahlkommission gehören mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder an, die der Hochschul-lehrer- oder der Mitarbeitergruppe angehören müssen, und ein Mitglied der Studierendengruppe mit beratender Stimme. Wenigstens ein Mitglied muss der Hochschullehrergruppe angehören. Die Mitglie-der werden durch den Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr, Wiederbestellung ist mög-lich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.
- (3) Das Auswahlverfahren wird nach den Regelungen dieser Ordnung vom Immatrikulationsamt durchge-führt.
- (4) Die Auswahlkommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (Besonderer Teil)

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 20. September 2023 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit beschlossen. Die Ordnung wurde am 10. Oktober 2023 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Aufbau, Anmeldung, Art und Umfang der Prüfungen	2
§ 3 Praxisphasen	2
§ 4 Bachelorthesis und Kolloquium.....	3
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis.....	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Modulübersicht	4
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	6
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)	7
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	9

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit beträgt sechs Semester.
- (2) Das Studium setzt sich aus 21 Pflichtmodulen sowie dem individuellen Profilstudium (IPS) im Umfang von 180 Credits zusammen. Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus Lehrveranstaltungen im Umfang von sechs Credits auswählen. Eine Modulübersicht inklusive Angaben zum Workload wird in Anlage 1 aufgezeigt.
- (3) Im vierten oder fünften Semester, dem Mobilitätsfenster, können Studierende folgende Optionen wählen:
 - a) Auslandssemester: Die Studierenden absolvieren ein Semester an einer ausländischen Hochschule. Während des Auslandssemesters müssen Leistungen im Äquivalent von 30 Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer and Accumulation System erlangt werden. Die Anerkennung der erbrachten Leistungen erfolgt in der Regel aufgrund eines Transcripts of Records der Gasthochschule auf Englisch, das durch die Studierenden beizubringen ist.
 - b) Verbleib an der Hochschule: Die Studierenden bleiben regulär an der Hochschule und absolvieren die Module entsprechend der Studienstruktur für das vierte bzw. fünfte Semester.

§ 2 Aufbau, Anmeldung, Art und Umfang der Prüfungen

- (1) Die für die Bachelorprüfung zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich ebenso wie die Prüfungsarten, der Workload und die Credits aus der Modulübersicht (Anlage 1).
- (2) Die Gesamtnote wird aus den Modulnoten gebildet und nach den auf das Modul entfallenden Credits gewichtet (siehe Anlage 1). Abweichend von § 3 Absatz 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil bleiben Credits für Praktika unberücksichtigt.
- (3) Ist in den Modulbeschreibungen eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur Noten bildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (4) Ergänzend zu § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt:
 1. Die Anmeldung erfolgt in zwei Schritten:
Die Anmeldung erfolgt erst bei den Prüfenden.
Die verbindliche Anmeldung für ein Modul erfolgt online bei der Prüfungsverwaltung.
Wird eine Prüfung nicht ordnungsgemäß angemeldet, gilt sie als nicht unternommen.
 2. Eine modulabschließende Prüfungs-/Studienleistung kann, mit Ausnahme der Bachelorthesis, jeweils bis spätestens 14 Tage vor dem Prüfungstermin bzw. bei schriftlichen Arbeiten 14 Tage vor der gesetzten Erbringungsfrist ohne Angabe von Gründen bei der Prüfungsverwaltung abgemeldet werden, sofern die oder der Studierende erstmalig zu dieser Prüfungs-/Studienleistung antritt.

§ 3 Praxisphasen

- (1) In den Studiengang Soziale Arbeit ist eine berufspraktische Tätigkeit in der Sozialen Arbeit im Gesamtumfang von 750 Stunden (25 Credits) integriert. (siehe Anlage 1).
- (2) Näheres regelt die Praktikumsordnung in ihrer jeweils gültigen Form.

§ 4 Bachelorthesis und Kolloquium

- (1) Die Bachelorthesis ist eine Prüfungsleistung im gleichnamigen Modul (15 Credits), wobei auf die schriftliche Abschlussarbeit 12 Credits, auf das mündliche Kolloquium zwei Credits und die begleitende Lehrveranstaltung ein Credit entfallen.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit beträgt neun Wochen. Sie soll den Umfang von 45 Seiten nicht wesentlich überschreiten.
- (3) Zur Prüfungsleistung Bachelorthesis wird zugelassen, wer im Rahmen des Bachelorstudienganges Soziale Arbeit mindestens 135 Credits erbracht und die noch ausstehenden Prüfungs- bzw. Studienleistungen angemeldet hat. Näheres regelt die Prüfungskommission.
- (4) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorthesis ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Bachelorthesis entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Bachelorthesis als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel in der Prüfungswoche am Ende des Semesters durchgeführt werden, zu dem die Bachelorthesis abgegeben worden ist.
- (6) Die endgültige Note der Bachelorthesis ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Abschlussarbeit und des mündlichen Kolloquiums. Beide Teile müssen bestanden sein. Bei der Ermittlung der Modulnote werden schriftliche und mündliche Note im Verhältnis 3:1 gewichtet.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorthesis ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Arts, abgekürzt B.A. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Muster siehe Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein englisches Diploma Supplement in der jeweils aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2024/25 begonnen haben.
- (3) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2024/25 ihr Studium begonnen haben, werden zum Wintersemester 2028/29 in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission.

Anlage 1: Modulübersicht

Nr.	Modulname	Credits/Semester						Workload	PVL	Prüfungsart
		1	2	3	4	5	6			
S01	Einführung in das Studium	6						180		PF ²
S02	Einführung in die Profession der Sozialen Arbeit	10	5					450 ³		SB/MOD ^{2,4}
S03	Erziehung und Bildung in der Sozialen Arbeit	6						180		PF ²
S04	Recht in Staat und Gesellschaft	6						180		K1 ²
S05	Theorien und Geschichte		4	5				270		M ¹
S06	Gesellschaft, Sozialpolitik und Sozialwirtschaft I		6					180		R ²
S07	Psychologische Maßnahmen zur Prävention und Intervention		9					270		PÜ ¹
S8.1	Handlungskonzepte und Strategien der Sozialen Arbeit		6					180		H/PF/FS/R ¹
S8.2	Handlungskonzepte und Strategien in der Sozialen Arbeit- Vertiefung			6				180		H/PF/FS/R ¹
S09	Kinder- und Jugendhilfe u. Existenzsicherungsrecht			6				180		K1,5 ¹
S10	Empirische Sozialforschung			3	6			270	PF	EP ¹
S11	Gesprächsführung und Beratung			6	6			360		PF ^{1,4}
S12	Projekte			6	6			360 ³	SB/PR/MOD	PB ^{1,4}
S13	Menschenrechte und Diskriminierung: Handlungsfelder der Sozialen Arbeit				9			270		H/R/MP ¹
S14	Recht in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit				6			180		K1,5 ¹
S15	Vertiefungspraktikum					15		450 ³		PB ^{1,4}
S16	Gesellschaft, Sozialpolitik und Sozialwirtschaft II					6		180		R/H ¹
S17	Individuelles Profilstudium (HAWK Plus)					6		180		Diverse ²
S18	Individuelle Vertiefung						6	180		Diverse ^{2,4}
S19	Organisation und Management						6	180		H/MP/R ¹
S20	Bachelorthesis						15	450	EXP	AA ¹ + Koll ¹ + BS ²
S21	Profession und Berufseinstieg						3	90		R/H/K1 ²

¹ benotet ² unbenotet ³ inkl. Praxiszeiten (300/150/300 Stunden = 750 Stunden = 25 CP)

⁴ Anwesenheitspflicht

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit (Umfang: i.d.R. 40-45 Seiten)
BS	Begleitseminar bzw. begleitende Lehrveranstaltung
EP	Empirisches Projekt: Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes; Präsentation im Plenum (Dauer: i.d.R. 15-30 Minuten), Dokumentation (Umfang: i.d.R. 8-10 Seiten)
EXP	Exposé: schriftliche Fassung (Umfang: i.d.R. 3-5 Seiten) und mündlicher Vortrag (Dauer: i.d.R. 10-15 Minuten)
FS	Fallstudie: Mündlicher Vortrag (Dauer: i.d.R. 30-45 Minuten) inkl. angeleiteter Reflexion im Plenum und schriftliche Ausarbeitung (Umfang: i.d.R. 5-8 Seiten)
H	Hausarbeit: (Umfang: i.d.R. 8-15 Seiten)
K1/K1,5	Klausur (Dauer: i.d.R. 60/90 Minuten)
Koll	Kolloquium (Dauer: mind. 30 - max. 45 Minuten)
M	Mündliche Prüfung auf Basis eines Thesenpapiers (Dauer: mind. 15 – max. 30 Minuten)
MOD	Moderation (Dauer des mündlichen Beitrages: i.d.R. 15-30 Minuten, Umfang des schriftlichen Konzeptes und der Ergebnissicherung i.d.R. 3-5 Seiten)
MP	Mediales, pädagogisches oder künstlerisches Produkt: Erstellung und Präsentation des Produkts bzw. der Konzept- und Durchführungsbeschreibung, schriftliche Ausarbeitung (Umfang: i.d.R. 8-10 Seiten)
PB	Praktikums-/Projekt-/Praxisbericht (Umfang: i.d.R. 10-20 Seiten)
PF	Portfolio (Umfang des schriftlichen Anteils: i.d.R. 5-15 Seiten)
PR	Präsentation: mündlicher Beitrag (Dauer: i.d.R. 15-20 Minuten), schriftliche Auswertung (Umfang: i.d.R. 3-5 Seiten)
PÜ	Praktische Übung: Konzeption und Durchführung und/oder Präsentation einer Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme mit schriftlicher Darstellung der zentralen Erkenntnisse (Umfang: i.d.R. 5-8 Seiten)
R	Referat: mündlicher Vortrag inklusive Plenumsdiskussion (Dauer: i.d.R. 20-45 Minuten), schriftliche Ausarbeitung (Umfang: i.d.R. 5-10 Seiten)
SB	Sitzungsbetreuung (Dauer: i.d.R. 40-50 Minuten), schriftliches Konzept und Ergebnissicherung (Umfang: i.d.R. 3-5 Seiten)

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

**Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit**

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Arts**
abgekürzt B. A.,
nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

Soziale Arbeit

bestanden wurde.

Hildesheim, den «Datum»

«Dekan*in»
Dekan*in

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»
 hat die Bachelorprüfung im Studiengang

Soziale Arbeit

der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
 bestanden.

Thema der Bachelorthesis:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Vorname Nachname
 geboren am 00.00.0000 in Geburtsort

Module	Credits	Note
Pflichtmodule		
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
Wahlpflichtmodule		
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
Bachelorarbeit und Kolloquium		
Thema: «Thema»		0,0
Hildesheim, den «PruefDatum»		

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Arts – Soziale Arbeit, B.A.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Social Work and Social Pedagogy
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. Work experience in a field of social work.

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
See Transcript of Records enclosed.
Graduates are familiar with the basic principles and the theoretical background to Social Work. They can use them to reflect

on their professional actions and explain the tasks and responsibilities of Social Work to others. The focus is on the formation of professional identity, communication and interaction, Social Work as a profession and a discipline, education and socialisation, organisation and administration of Social Work, the individual and society and the formation of a professional profile.

Graduates are confident in dealing with the basics of scientific work and can use these in a targeted manner to deal with issues on the basis of scientific questions and research skills. They are able to deal with studies in a well-founded and critical manner. In the course of working on their Bachelor's thesis and preparing for oral examinations, graduates have learned to use scientific methods in a confident and sophisticated manner.

Graduates find it easy to incorporate the social framework and functioning of the welfare state into their actions. They are able to explain it to colleagues, clients and members of other professions. In particular, they can also incorporate legal regulations, sociopolitical and sociological frameworks and deal with diversity in an inclusive manner.

Graduates master techniques and methods of counseling, casework, group education, community work and social-spatial Orientation, media design and communication. They are able to transfer them to their work in the different fields of Social Work.

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification **0,0**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

- 5.1 Access to further study
Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The Bachelor degree in Social Work entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Arts" and to exercise professional work to work as a state-recognised social work/social pedagogy practitioner in accordance with German legislation. This includes the executive ranks of the civil service, following a professional internship. Please see state registration.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree
(Bachelorurkunde) **00.00.0000**
Certificate (Bachelorzeugnis) **00.00.0000**
Transcript of Records dated from

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

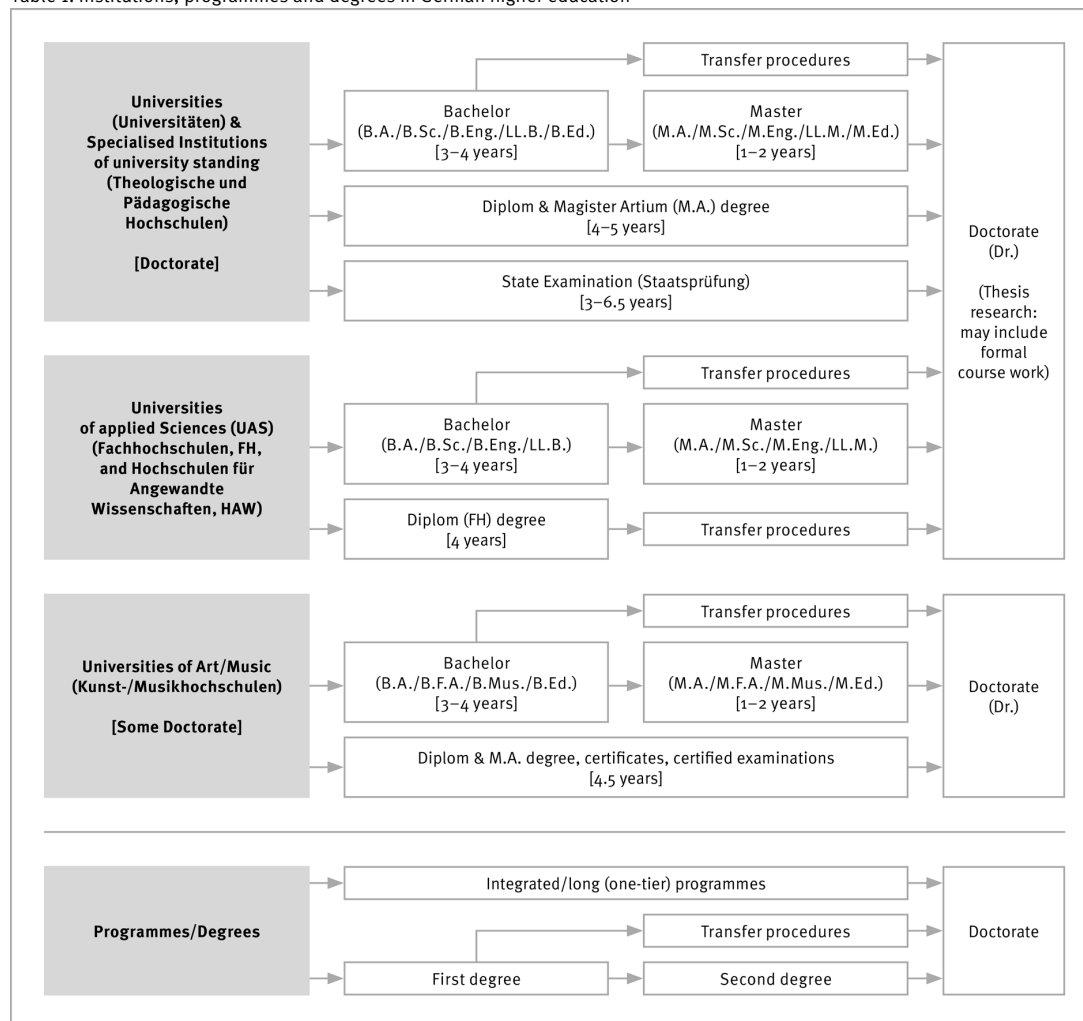
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master’s programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile. The Master’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/ *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts****Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit****Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit**

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 20. September 2023 die nachfolgende Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit beschlossen. Die Ordnung wurde am 10. Oktober 2023 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele der berufspraktischen Phasen	2
§ 2 Struktur der berufspraktischen Phasen	2
§ 3 Praxiseinrichtungen	2
§ 4 Anrechnung von Praxiszeiten	3
§ 5 Versicherung während der Praktika	3
§ 6 Praktikums-/Projektvereinbarung	3
§ 7 Praktikums- und Projektbescheinigungen, qualifizierte Beurteilungen	4
§ 8 Ausfallzeiten	4
§ 9 Praxisbericht/Projektbericht	4
§ 10 Praktika im Ausland	5
§ 11 Inkrafttreten	5
Anlage 1: Praktikumsvereinbarung	6

§ 1 Ziele der berufspraktischen Phasen

- (1) Im Studienverlauf ist Praxisqualifizierung durch die berufspraktischen Phasen – Praktika sowie je nach Ausgestaltung auch Praxisprojekte – verbindlich vorgesehen. Diese umfassen insgesamt 750 Stunden (mindestens 20 Wochen). Die Praxisphasen sind Bestandteil spezifisch ausgewiesener Module und haben mit den dazu gehörenden Lehrveranstaltungen (Praxisvor- und -nachbereitung/-begleitung, Theorie-Praxisseminare, Projektseminare) einen Gesamtumfang von 1260 Stunden Workload und umfassen damit 42 Credits nach dem ECTS-Verfahren.
- (2) In den berufspraktischen Phasen – Praktika/Praxisprojekte – sollen Studierende ihre im Studium erworbenen Kompetenzen in Praxisfeldern Sozialer Arbeit erproben, erweitern und reflektieren. Neben dem Einarbeiten in die professionelle Praxis Sozialer Arbeit, dem Erwerb von Erfahrungen sowie der wissenschaftlichen Reflexion des beruflichen Handelns zielen Praktika/Praxisprojekte insbesondere darauf, dass Studierende eine eigene berufliche Identität als Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen entwickeln.
- (3) Ein Praktikum wird verstanden als methodisch fundierte und angeleitete Tätigkeit in konkreten Berufsvollzügen Sozialer Arbeit außerhalb der Hochschule, die den Anforderungen des § 3 entsprechen. Praxisprojekte als Lehr- und Studienform, in der sich Lehr- und Praxisanteile auf der Grundlage intensiver Reflexion miteinander verbinden, können von Studierenden als Äquivalent für die Absolvierung von Praktika gewählt werden, wenn in ihnen Lehrveranstaltungen mit praktischen Tätigkeiten professioneller Sozialer Arbeit verknüpft werden und darüber hinaus hauptamtlich Lehrende mit professionell in der Sozialen Arbeit tätigen Personen sowie Institutionen Sozialer Arbeit kooperieren.

§ 2 Struktur der berufspraktischen Phasen

- (1) In den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit sind die vorgesehenen Praxisphasen in drei Module integriert.
Die Studierenden können die Praktika in Vollzeittätigkeit als Blockpraktikum (150 oder 300 Stunden) in der lehrveranstaltungsfreien Zeit oder in Anteilen studienbegleitend als Tagespraktikum (ca. acht Stunden) bzw. Halbtagespraktikum (ca. vier Stunden) während der Kernvorlesungszeit durchführen. Block- und studienbegleitende Praktika können auch miteinander kombiniert werden.
- (2) Die erste berufspraktische Phase im Umfang von 300 Stunden (zehn Credits, ca. acht Wochen), ist in der Regel bis zum Ende des ersten Studienjahres in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zu absolvieren. Eine Teilung des Praktikums in zwei selbstständige Einheiten von je 150 Stunden (fünf Credits, ca. vier Wochen) ist möglich.
- (3) Die zweite berufspraktische Phase im Umfang von insgesamt 300 Stunden (zehn Credits, ca. acht Wochen) ist in der Regel bis zum Ende des fünften Semesters zu absolvieren. Eine Teilung des Praktikums in zwei selbstständige Einheiten von je 150 Stunden (fünf Credits, ca. vier Wochen) ist möglich.
- (4) Die dem Modul „Projekte“ zugeordnete berufspraktische Phase im Umfang von 150 Std. (fünf Credits) ist Bestandteil der Projektarbeit. Die Ausgestaltung dieser Phase richtet sich nach der inhaltlichen Ausrichtung des Projekts und wird von den Lehrenden im Projekt festgelegt.

§ 3 Praxiseinrichtungen

- (1) Praktika können vorbehaltlich besonderer Regelungen im Rahmen individueller Studienvertiefungen in allen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit durchgeführt werden, in Einrichtungen, bei Trägern der öffentlichen Sozialverwaltung, bei Institutionen sowie Projekten in öffentlicher, freier sowie auch privatgewerblicher Trägerschaft, welche sozialarbeiterische, sozialpädagogische Aufgaben erfüllen. Praxiseinrichtungen leisten einen verantwortungsvollen und eigenständigen Beitrag zur Ausbildung künftiger Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen. Sie sind zuständig für die Gestaltung der

Praktika als sorgfältig strukturierte und organisierte Ausbildungsabschnitte, in denen Praktikant*innen fachlich fundierte professionelle Handlungskompetenzen vermittelt werden und die Entwicklung einer beruflichen Identität sowie einer reflektierten Berufsausübung ermöglicht wird.

- (2) Die Praktikumeinrichtungen wählen geeignete Mitarbeiter*innen für die Anleitung von Praktikant*innen aus. Anleiter*innen weisen in der Regel ein abgeschlossenes Studium mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter*in bzw. Sozialpädagoge*in und mehrjährige Berufserfahrung in einem bzw. mehreren Handlungsfeldern Sozialer Arbeit auf. Als Ausbilder*innen in der Praxis Sozialer Arbeit nehmen Anleiter*innen eine Schlüsselfunktion wahr, denn sie stellen Modelle hinsichtlich der Berufsidentität sowie des professionellen Status dar. Anleiter*innen führen regelmäßige Anleitungsgespräche mit Praktikant*innen durch.
- (3) Die Studierenden wählen ihre Praktikumsplätze eigenverantwortlich aus. Auf Wunsch werden sie hierbei von den für die berufspraktischen Phasen verantwortlichen Mitarbeiter*innen der Fakultät beraten. Über die Online-Praxisstellendatenbank, welche die Fakultät als Serviceangebot für die Suche von Praktikumsplätzen eingerichtet hat und fortlaufend erweitert, werden die Studierenden in Seminaren über die für die Praktikumsbegleitung ausgewiesenen Module informiert.

§ 4 Anrechnung von Praxiszeiten

- (1) Für die erste Praxisphase im Studium, Modul Soz zugeordnet, kann eine Anrechnung von äquivalenten vor oder im Studium absolvierten beruflichen Tätigkeiten in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit mit bis zu 100% von der/dem zuständigen Praxisbeauftragten genehmigt werden. Zur Anrechnung von beruflichen Tätigkeiten informiert der/die Praxisbeauftragte.
- (2) Die Anrechnung erfolgt auf Antrag der Studierenden bei der/dem Praxisbeauftragten.

§ 5 Versicherung während der Praktika

Praktika sind in der Studien- und Prüfungsordnung als Bestandteil des Studiums vorgeschrieben. Da sie jedoch überwiegend in der fachlichen und organisatorischen Verantwortung des jeweiligen Trägers der Praktikumeinrichtung durchgeführt werden, kann die Hochschule demzufolge keinen Versicherungsschutz für Praktika gewähren. Während der Praktika besteht gesetzlicher Unfallschutz bei der für den Ausbildungsbetrieb zuständigen Berufsgenossenschaft. Praktikant*innen sind deshalb während der Absolvierung des Praktikums von der Praktikumeinrichtung gemäß § 2 Absatz 1 Nummer 1 SGB VII (Gesetzliche Unfallversicherung) zu versichern.

§ 6 Praktikums-/Projektvereinbarung

- (1) Eine Praktikumsvereinbarung (Anlage 1) wird zu Beginn des Praktikums gemeinsam mit der/dem Praktikant*in in der Praktikumeinrichtung abgeschlossen, um die zielgerichtete Durchführung und Auswertung des Praktikums zu unterstützen. Die ausgefüllte Praktikumsvereinbarung sowie eine Praktikumsbescheinigung über den Zeitraum und Umfang des abgeleisteten Praktikums (siehe § 7) wird nach Abschluss des Praktikums gemeinsam mit dem Praxisbericht bzw. Projektbericht (siehe § 9) abgegeben.
- (2) Für Praxisprojekte ist ebenso eine Projektvereinbarung auf Basis der jeweiligen Projektkonzeption mit der/dem Projektstudierenden abzuschließen.

§ 7 Praktikums- und Projektbescheinigungen, qualifizierte Beurteilungen

- (1) Über die erste berufspraktische Phase ist von der Praktikumeinrichtung eine Bescheinigung (siehe Vordruck auf der Online-Plattform des Prüfungsamts) auszufüllen, welche zum einen den Aufgabenbereich der/des Praktikant*in benennt und zum anderen 150 bzw. 300 Stunden des vorgesehenen Workloads als Blockpraktikum bzw. studienbegleitend als Tagespraktikum sowie die fachliche Anleitung durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft bestätigt. Außerdem ist zu bestätigen, ob die in der Praktikumsvereinbarung festgeschriebenen Ziele des Praktikums erreicht worden sind. Bei der Teilung der berufspraktischen Phase des Praktikums in zwei selbstständige Einheiten ist dementsprechend von beiden Praktikumeinrichtungen jeweils eine Bescheinigung auszufüllen.
- (2) Für die zweite berufspraktische Phase ist von der Praktikumeinrichtung eine Bescheinigung auszufüllen, welche zum einen den Aufgabenbereich der/des Praktikant*in benennt und zum anderen die Stunden im Umfang des vorgesehenen Workloads als Blockpraktikum bzw. studienbegleitend als Tagespraktikum sowie die fachliche Anleitung durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft bestätigt. Die Erreichung bzw. Nichterreichung der Ziele des Praktikums ist von der Einrichtung darüber hinaus zu bestätigen. Außerdem stellt die Praktikumeinrichtung in einer qualifizierten Beurteilung die erreichten professionellen Kompetenzen der/des Praktikant*in dar.
- (3) Bei einer Teilung der Praxisphase im Umfang von 300 Stunden in zwei selbstständige Einheiten ist demnach von beiden Praktikumeinrichtungen jeweils eine Bescheinigung sowie eine qualifizierte Beurteilung zu erstellen.
- (4) Für Praxisprojekte gilt entsprechend: Über die Projektpraxis ist von den Projektverantwortlichen (Fachkraft einer kooperierenden Praxiseinrichtung bzw. Dozent*in der Fakultät) eine Bescheinigung auszufüllen, welche zum einen den Aufgabenbereich der/des Projektstudierenden benennt sowie 150 Stunden als studienbegleitendes Praktikum sowie die fachliche Anleitung durch entsprechend qualifizierte Fachkräfte bestätigt. Die Erreichung bzw. Nichterreichung der im Projekt vereinbarten Ziele wird über die Abschlussnote des Moduls S12 „Projekte“ dokumentiert.
- (5) Die Praktikums- bzw. Projektbescheinigungen sind der Prüfungsverwaltung zuzuleiten.

§ 8 Ausfallzeiten

- (1) Ausfallzeiten sind grundsätzlich, wenn 5 Arbeitstage überschritten werden, nachzuholen.
- (2) Ist das Ausbildungsziel nicht beeinträchtigt, kann von der Nachholung von Ausfallzeiten abgesehen werden. Entscheidungen hierüber werden von der/dem Anleiter*in der Praktikumeinrichtung im Einvernehmen mit der/dem Praxisbeauftragten getroffen.

§ 9 Praxisbericht/Projektbericht

- (1) Der Praxisbericht soll erkennen lassen, dass der/die Studierende in der Lage ist, nach didaktisch-methodischer Anleitung Studium und Praxis miteinander zu verbinden. Er umfasst insbesondere:
 - eine Auswertung der einschlägigen vorbereitenden Literatur,
 - eine Beschreibung der Stelle, bei der die Praxisphase (Praktikum) absolviert wurde,
 - eine Beschreibung und Analyse der während des Praxisphase wahrgenommenen Aufgaben,
 - eine theoriegeleitete Reflexion der in der Praxisphase gesammelten Erfahrungen.
- (2) Ein Projektbericht besteht zum einen aus der Dokumentation des Projektes einschließlich der eigenen Anteile an der Projektarbeit unter Nutzung der verwandten Wissensbestände sowie zum anderen aus einer Reflexion der gesamten Projektarbeit und des eigenen Beitrags zur Projektarbeit (Umfang: 8–10

Seiten). Die Ergebnisse werden im Rahmen einer (hochschul)öffentlichen Präsentation von 5–10 Minuten Dauer vorgestellt.

§ 10 Praktika im Ausland

- (1) Studierende können Praktika auch im Ausland absolvieren. Zu Möglichkeiten für Praktika im Ausland informieren die Fakultät und das Akademische Auslandsamt.
- (2) Die Praxiszeiten im Ausland werden genehmigt, wenn die in der Praktikumsordnung genannten Anforderungen erfüllt werden.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Praktikumsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 1: Praktikumsvereinbarung

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK)
Fachhochschule Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit Hildesheim
Brühl 20
31134 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 8 81- 4 69
Fax: (0 51 21) 8 81- 4 02

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit Hildesheim PRAKTIKUMSVEREINBARUNG

Praktikum vom bis

Name der Praktikantin/des Praktikanten:

1. **Praktikumseinrichtung (Name und Anschrift, Leiter/in der Einrichtung):**

Name der Praxisanleiterin/des Praxisanleiters:
(gegebenenfalls) Vertretung durch

- a) Träger der Einrichtung
- b) Mitglied in folgendem Dachverband o. ä.
- c) Struktur und Entscheidungsebenen der Einrichtung (bitte möglichst Organigramm beifügen)
- d) Zielgruppen der Einrichtung
- e) Zielsetzungen der Arbeit
- f) Mitarbeiter/innen-Profil (Anzahl der Mitarbeiter/innen; Hauptamtliche, Honorarkräfte, Zivildienstleistende, Praktikanten/innen, Ehrenamtliche/Freiwillige u. a.)
- g) Räumliche und technische Ausstattung der Einrichtung

